

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die
Fraktionen und Fraktionslosen
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause
(per Mail)

Dienststelle
Bürgermeister- Ratsbüro
Markt 1

Auskunft erteilt: Herr v. Borzyskowski	Zimmer: 403
Telefon (0 22 41) 243-0	Durchwahl: 394
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77394
E-Mail-Adresse: luca.vonborzyskowski@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de	

Besuchszeiten	
Rathaus	Bürgerservice
montags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	montags bis freitags: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags und donnerstags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
BRB-vB

Datum
09.09.2020

Aktualisierung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Sankt Augustin 2018 im Hinblick auf Wald- und Flächenbrände

Anfrage Grüne, Drucksachen Nr. 20/0366

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Feuer- und Zivilschutzausschuss	09.09.2020	öffentlich /

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantworte ich die o.a. Anfrage wie folgt:

Fragestellung 1:

Turnusmäßig würde der Brandschutzbedarfsplan erst 2023 aktualisiert. Wie sieht die Verwaltung ein vorzeitiges Update aufgrund der oben beschriebenen Situation im Hinblick auf Wald- und Flächenbrände?

Antwort:

Im BSBP werden auf den Seiten 82 und 83 die zu ersetzenden Fahrzeuge angegeben hier ist bereits die entsprechende Ausrüstung für Flächen und Waldbrände integriert.

Fragestellung 2:

Sind Übungen einfacher Brandbekämpfungsmethoden (wie etwa der Einsatz von Brandpat-schen) Bestandteil der Grundausbildung der Feuerwehr? Wie wird die Feuerwehr in Sankt Augustin im Bereich der Waldbrandbekämpfung und Bekämpfung von Flächenbränden ausgebildet? Gibt es hier aus Sicht der Verwaltung Handlungsnotwendigkeiten?

Antwort:

Die Brandbekämpfungsmethoden jeglicher Art werden in der Grundausbildung und in Ausbildung bei den Einheiten regelmäßig beübt. Neuerungen wie zum Beispiel spezielles Gerät zur

Bankverbindungen

Kreissparkasse Köln IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33XXX
 VR-Bank Rhein-Sieg eG IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST
 Postbank Köln IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF370
 Steyler Bank GmbH IBAN DE14 3862 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

Öffentliche Verkehrsmittel

Haltestelle: Sankt Augustin Zentrum/Hochschule
 Bonn-Rhein-Sieg
 Straßenbahn: 66, 67
 Busse: 508, 517, 518, 529, 535, 540, 599

Waldbrandbekämpfung hat hier in den letzten Jahren Anwendung gefunden. (z. B. DeVriess Taschen und Waldbrand Rucksäcke) Zurzeit gibt es hier keinen weiteren Handlungsbedarf.

Fragestellung 3:

In welchem Umfang wird für die Brandbekämpfung notwendiges Gerät (wie Brandpatschen, Spaten, Äxte, Motorsägen usw.) und Schutzkleidung vorgehalten? Gibt es hier aus Sicht der Verwaltung Handlungsnotwendigkeiten?

Antwort:

Die Feuerwehr ist mit Stand 2020 auf dem Stand der Technik, ein weiterer Handlungsbedarf besteht nur im Rahmen von Neuerungen, die sich in Zukunft ergeben.

Fragestellung 4:

Wie viele Einsatzfahrzeuge werden vorgehalten, die für die Befahrbarkeit im Wald geeignet und geländegängig sind? Ist die Anzahl angemessen? Wenn keine geländegängigen Einsatzfahrzeuge vorgehalten werden, wie wird dieses Defizit kompensiert? Bestehen z. B. Kooperationen mit anderen Kommunen, und wie sehen diese konkret aus?

Antwort:

Zurzeit werden 6 Großfahrzeuge als Geländegängig mit insgesamt 15.000l Wasser und erforderlichem Gerät vorgehalten, dies ist für die Feuerwehr ein sehr guter Bestand. Des Weiteren ist ein entscheidender Punkt die Vorhaltung der Waldbrandkomponente des RSK in dieser sind Nachbarkommunen speziell für solche Einsatzarten mit in der Alarmierungskette für Einsätze in Sankt Augustin enthalten.

Fragestellung 5:

Wann fand die letzte und wann findet die nächste gemeinsame Übung von Forstbehörde und Feuerwehr statt, um in besonders gefährdeten Waldgebieten sicherzustellen, dass die Vorbereitungsmaßnahmen und Einsätze reibungslos ablaufen?

Antwort:

Zurzeit ist der RSK mit allen Feuerwehren im engen Kontakt diese zu beüben und zu planen.

Fragestellung 6:

Von wann datieren die jüngsten Waldbrandeinsatzkarten? Wie und wie oft werden die Karten aktualisiert, vermerken die Karten auch Waldbrandrisikogebiete und werden die Karten online veröffentlicht?

Antwort:

Hier werden die uns zur Verfügung gestellten Karten der Bezirksregierung und die Informationsschiene der Feuer und Rettungsleitstellen Online bereitgestellt/informiert. Besonders in Hitzeperioden täglich.

Fragestellung 7:

Wie ist der Sachstand und die weitere Zeitplanung für die Waldbrandeinsatzpläne, im Hinblick auf: Wegeerschließung, Befahrbarkeit und Möglichkeit zur Entfernung von Wegesperrern, Wasserentnahmestellen, Kooperation mit Landwirten zur Löschwasserbereitstellung, forstliche Rettungspunkte?

Antwort:

Für die Freiwillige Feuerwehr Sankt Augustin besteht ein gemeinsamer Waldbrandeinsatzplan mit den Kommunen Hennef und Königswinter.

Fragestellung 8:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, das Thema Wald- und Flächenbrände über Prävention verstärkt anzugehen, z. B. über intensivere Information der Bevölkerung?

Antwort:

Die Verwaltung wird künftig in enger Absprache mit der Feuerwehr Tipps und Warnhinweise auf der Startseite der Stadt Sankt Augustin bekanntgeben, dies ist in der Vergangenheit bereits praktiziert worden. Zusätzlich wird das Medium Facebook, Twitter und Instagram durch die Feuerwehr betreut und konsequent mit Tipps und Warnhinweisen gespeist.

Fragestellung 9:

Welche Potenziale bietet aus Sicht der Verwaltung waldbauliche Maßnahmen, z. B. Anpflanzung bestimmter Baumarten, um Entstehung und Ausbreitung von Waldbränden zu hemmen?

Antwort:

Derzeit ist die Bestandsinventur und neue Forsteinrichtungsplanung (10jahres Planung) für die Waldflächen der der Forstbetriebsgemeinschaft Rhein-Sieg und somit auch des Sankt Augustiner Stadtwaldes durch ein vom Landesbetrieb Wald und Holz beauftragtes Fachbüro in Bearbeitung und Aufstellung. Ziel und Inhalt der forstlichen Planung ist die naturnahe Waldwirtschaft und -pflege. Dazu gehört insbesondere die Umformung bisheriger Nadelholzbestände in Laubmischwäldungen, die sich sowohl stabiler hinsichtlich Schädlingsresistenzen als auch in Bezug auf Waldbrandgefahr zeigen. Wichtig dabei ist unter anderem ein strukturreicher, stockwerksartiger Bestandsaufbau, wie er beispielsweise aus den Plenterwäldern bestens bekannt ist. Dafür sind die Nutzung von Naturverjüngung, eine ausreichende Beimischung von Begleitbaumarten, der Aufbau von Kraut- und Strauchschicht und damit auch die Reduzierung einer flächigen Streuschicht wichtig. Die geeignetste Methode dafür ist im Rahmen der forstlichen Nutzung Z-Baum-Auslese und Zielstärkennutzung. Bei großflächigen Waldflächen auf trockenen Standorten, wie beispielsweise die Wahner Heide, ist darüber hinaus das prophylaktische Anlegen von Feuerschneise (vegetationsarme Abstandstreifen zwischen den einzelnen Waldbeständen) bereits bei Bestandsgründung eine gängige Vorsorgemaßnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Schumacher
Bürgermeister